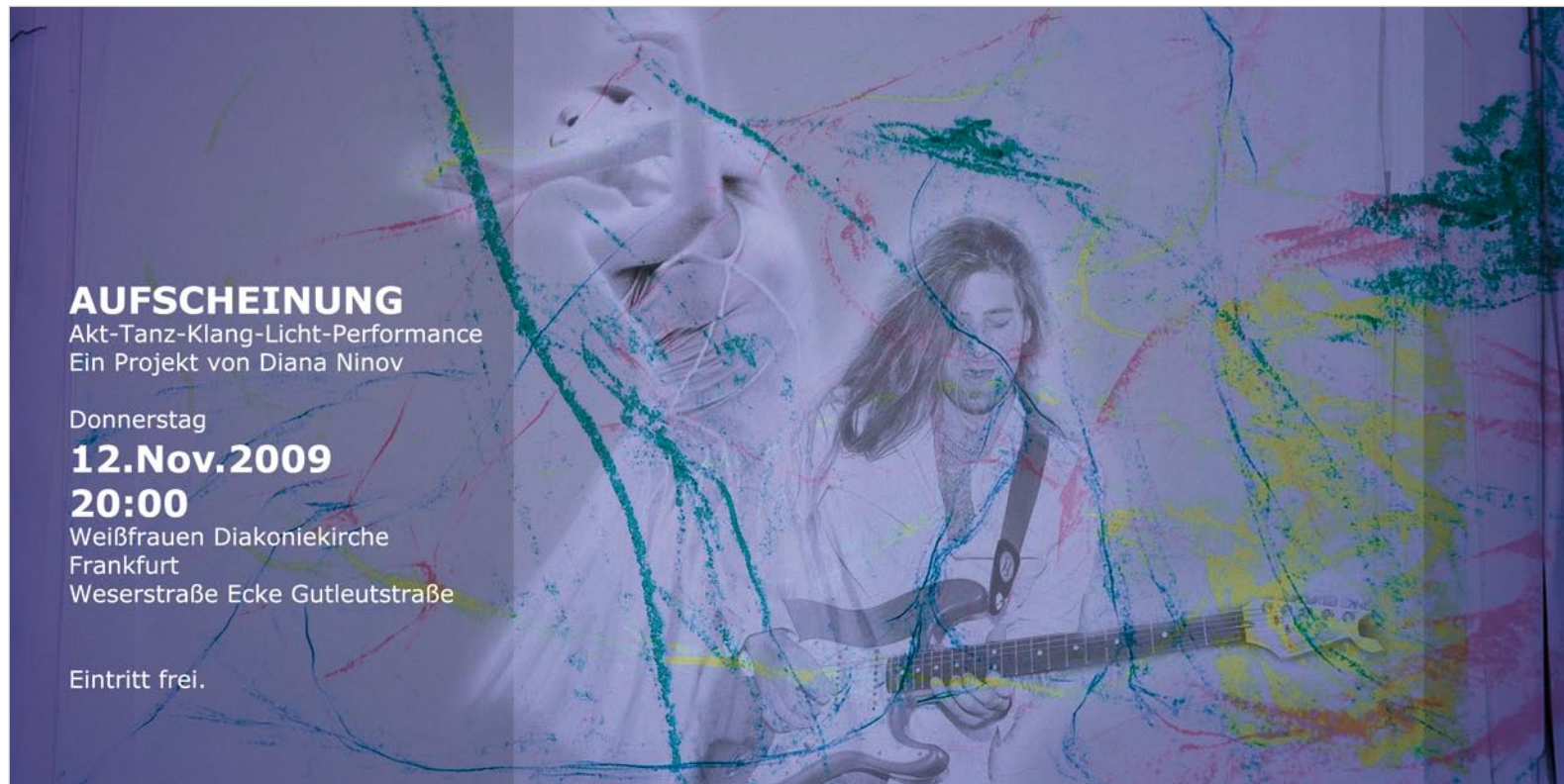


AUFSCH EINUNG.



AUFSCH EINUNG
Akt-Tanz-Klang-Licht-Performance
Ein Projekt von Diana Ninov

Donnerstag
12.Nov.2009
20:00
Weißfrauen Diakoniekirche
Frankfurt
Weserstraße Ecke Gutleutstraße

Eintritt frei.

AUFSCH EINUNG | Akt-Tanz-Klang-Licht-Performance

Aktzeichnungen: Diana Ninov

Tanz: Ianeta Dilova

Klang: Dominik Strutzenberger

Licht: Diana Ninov

„Aufscheinung“ katapultiert uns in eine dunkle Welt, in der wir erst einmal nichts sehen, wissen, kennen und dann nur Ausschnitte von etwas erahnen, um vielleicht immer mehr zu sehen und im besten Fall zu schauen. Momente der Auflösung, Schärfung der Wahrnehmung für das Wesentliche: die Grenzen materieller Körper definieren Ausschnitte von „Etwas“, das sich dahinter verbirgt und aufscheinen darf.

Die Performance hat eine Dauer von ca. 20 Minuten und wird nur einmal aufgeführt.

Mehr Informationen unter <http://www.dddd.de>

Mit bestem Dank an Dr. Kerstin M. Schlüter, Jan Walther, Ognyan Pertzansky, Frank Ninov, Christiane Müller

Mit freundlicher Unterstützung von Kulturamt Frankfurt am Main, Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH

AUFSCH EINUNG.

Wir sind Blindgeborene.

Üblicherweise sehen wir nicht, was sich zeigen will, sondern nur das, was wir sehen wollen oder das, was wir sowieso kennen.

Aufscheinung katapultiert uns in eine dunkle Welt, in der wir erst einmal nichts wissen und kennen und dann nur Ausschnitte von etwas erahnen werden, um immer mehr zu sehen und im besten Fall „Etwas“ zu schauen.

Dieses Projekt ist und wird einmalig sein.

Vieles ist und wird ungewiss bleiben.

Vieles kann und wird gelingen.

Vieles kann und wird scheitern.

Alles ist als Zufallsmoment per definitionem einkalkuliert.

Dieses Projekt zu wagen ist mutig – von allen Beteiligten, auch und im Besonderen von den „Raumgebern“, denn auch sie wissen nicht, was tatsächlich geschehen wird.

3 Künstler:

Diana Ninov – bildende Künstlerin

Ianeta Dilova – Tänzerin

Dominik Strutzenberger – Gitarrist

finden sich für ein Zeitfenster in einem Raum zusammen – ohne zu proben oder sich abzusprechen – und reagieren mit ihren „Instrumenten“ aufeinander, um etwas Neues entstehen zu lassen.

Im Rhythmus des Atems werden die in fluoreszierenden Kreiden gezeichneten Akte, die frei im Raum hängen, mit Schwarzlicht beschienen, im Dunkel er- und aufscheinen. Die

Tänzerin und der Gitarrist reagieren auf diesen Rhythmus und aufeinander.

Das Publikum kann und soll sich frei im Raum bewegen und trägt somit – wenn auch passiv – zur Gesamtwirkung bei.

Entwicklung, Synergie, Erlebnis: Momente der Auflösung, kontrolliert nur in Grenzen der Atmung, jenem lebendigen Pulsieren, das uns existenziell stetig und ständig unbewusst bewusst ist.

Der Blick auf diese unsichtbare Welt unserer Existenz blendet das Objekt in seiner Ganzheit aus und schärft ihn für das Wesentliche: die Grenzen unseres materiellen Körpers definieren nur einen Ausschnitt unseres Selbst. Dahinter verbirgt sich etwas anderes, das jetzt, hier aufscheinen darf.

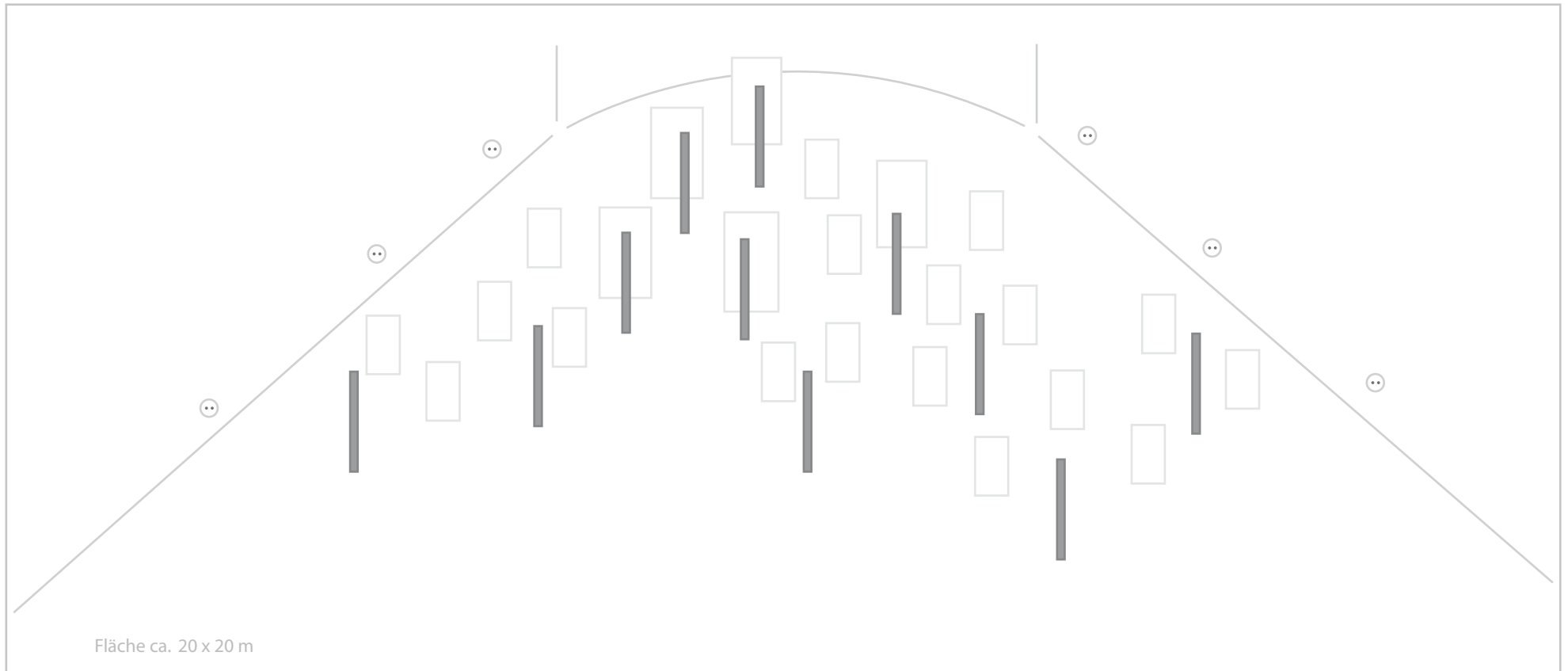
Das ist ein Spiel.

Der Ausgang bleibt ungewiss.

© Dr. Kerstin M. Schlüter 2008

AUFSCHEINUNG.

Aufbau im Raum - 23 Zeichnungen 70x100cm, 11 UV-Lichtröhren



AUFSCH EINUNG.

Projektbeschreibung

AUFSCH EINUNG. Körper. Raum. Zeit. Welten. Verbindungen.
Grenzen. Auflösung. Hier. Jetzt. Aufsch einen. Ausblenden. Sein.

Raum: Dunkelheit. Ausschalten der sichtbaren Aussenwelt

Objektinstallation: 23 Aktzeichnungen 70x100cm in flureszierender Ölkreide

Lichtquelle: 11 UV-Lichtquellen im Raum stehend verteilt

Licht verhalten: Lichtintensität verändert sich, fliegend wie das Ein- und Ausatmen

Tanz : 1 Tänzerin, klassisches Ballett in hell-fluoreszierendem Kleid

Klang: 1 E-Gitarre-Spieler, Klangerzeugung nach Licht- und Zeichnungsintensität

Publikum: freiliegend im Raum

Dauer: ca. 20 Min

Konzept: Multimediales Aufsch einen und Ausblenden von Körper, Raum und Zeit im Kreislauf des Atemrhythmus. Auflösung im Sichtbaren. Wahrnehmung ins Unsichtbare. Die Darstellungsmedien Aktzeichnung, Tanz, Klang und Licht beeinflussen sich gegenseitig und erzeugen aus der Synergie eine neue vielschichtige Bedeutungsebene. Aufsch einung im Zusammenspiel vom Loslassen des Gewohnten und dem Entstehenlassen im Hier und Jetzt. Seinlassen.

© Konzept von Diana Ninov, 2008

Kontakt

Diana Ninov

Dipl. Designerin (FH) Visuelle Kommunikation

Postadresse

Münchener Str. 13 | 60329 Frankfurt am Main

Atelier »basis«

Gutleutstrasse 8-12 | 60329 Frankfurt am Main

T +49-69-330 817 43

M +49-179-519 26 89

E diana-ninov@dddd.de

www.dddd.de

Projektteilnehmer

Diana Ninov

Aktzeichnungen, Licht Performance

www.dddd.de

Ianeta Dilova

Tanz Performance

www.ballett-ianeta-dilova.de

Dominik Strutzenberger

Klang Performance

www.dominik-strutzenberger.at

Jan Walther

Licht, technische Realisierung

Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH

Dr. Kerstin M. Schlüter

Konzeptionelle Begleitung

Kunsthistorikerin